

Musikalische Reise in die Tiefsee

Mädchen und Jungen der St.-Ursula-Schule begeistern mit ihrem ersten Musical

Lüneburg. Auf eine musikalische Reise in die Tiefsee entführten die Kinder der St.-Ursula-Schule ihr Publikum am Freitagnachmittag. Die Grundschule präsentierte in Kooperation mit der Musikschule das Musical „Navinautilus“. Darin setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lebensträumen der Weltmeere und ihrer Bedrohung durch Klimawandel und Verschmutzung auseinander. Die Ideen der Spielszenen, Texte und Musik kommen von den Kindern selbst. Daniel Stickan hat die Texte der Kinder vertont und die Musikerin Malin Kumkar das Drehbuch geschrieben.

Beteiligt waren rund 200 Grundschülerinnen und -schüler, von der ersten bis zur vierten Klasse. Die Kinder stehen nicht nur auf der Bühne, sondern küm-



Die Grundschülerinnen- und -schüler der St.-Ursula-Schule mit ihrem Musical „Navinautilus“. Foto: t&w

mern sich auch um Kameratechnik, Licht und Ticketverkauf.

Ob mit Tänzen, Gesängen, selbst gedrehten Filmen, Schattenspielen oder schauspielerischen Elementen – die Mädchen und Jungen schafften es, das Pu-

blikum in ihren Bann zu ziehen. „Am wichtigsten war uns, dass wir die Kinder zu Wort kommen lassen“, berichtete der Schulleiter Patrick Schnüttgen. Im Oktober 2022 habe man mit den ersten Planungen angefangen,

„doch die meisten Elemente sind erst diese Woche entstanden“, verrät er.

Riesige Quallen und glitzernde Fische zieren das selbst gebastelte Bühnenbild. „Das Schönste war, einfach im Rampenlicht zu

stehen!“, erzählt Antonia und Lia ergänzt, „und das Aufregtsein vor dem Auftritt“. Die beiden Schülerinnen sind stolz auf ihr erstes eigenes Musical.

Trotz dramatischer Szenen, die die Folgen der Meeresverschmutzung verdeutlichen, hat das Musical ein Happy End. Die Kinder erzählen von ihren positiven Zukunftsvorstellungen. In ihrem Traum haben alle Menschen im Jahr 2053 den Umweltschutz verstanden und es rechtzeitig geschafft, den Klimawandel zu stoppen. Selbst vom Aussterben bedrohte Tierarten sind in ihrer Vorstellung zahlreich zurückgekehrt.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund 12.000 Euro, 5000 Euro trägt die Sparkassenstiftung. Zur Finanzierung des Musicals beigetragen haben auch der Förderverein der Schule sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Spenden. „Nur durch die finanziellen Förderungen, die wir erhalten haben, konnte so ein großes Projekt auf die Beine gestellt werden“, sagt Schulleiter Schnüttgen. *bey*